

Überparteiliches Komitee „JA zum Neubau Fachhochschule Bahnhof Nord“

Co-Präsidium:

Armin **Eugster**, CVP-Kantonsrat, Wil; Dr. Claudia **Friedl**, SP-Kantonsrätin, St.Gallen; Dr. Andreas **Hartmann**, FDP-Kantonsrat und Fraktionspräsident, Rorschach; Silvia **Kündig-Schlumpf**, Kantonsrätin Grüne, Rapperswil-Jona; Hans M. **Richle**, SVP-Kantonsrat, Präsident KGV Kantonal St.Gallischer Gewerbeverband, St.Gallen

Medienmitteilung

"JA" zum Neubau der Fachhochschule

Am 28. September 2008 stimmt das St.Galler Volk über den Kredit für den Neubau der Fachhochschule Bahnhof Nord ab. Für die Fachhochschule betragen die Erstellungskosten einschliesslich Land 96,918 Mio. Franken. Abzüglich des in Aussicht gestellten Bundesbeitrags von rund 23,3 Mio. Franken verbleiben dem Kanton St.Gallen Kosten in der Höhe von 73,618 Mio. Franken. Der Neubau des Fachhochschulzentrums wird vom Kanton St.Gallen erstellt und vorfinanziert. Die übrigen Trägerkantone der Hochschule beteiligen sich mit rund 20,2 Mio. Franken über 25 Jahre mit jährlichen Amortisationszahlungen an den Neubaukosten. Das überparteiliche Komitee mit Vertreter aus allen politischen Lagern und der Wirtschaft empfiehlt ein klares "JA".

Die Fachhochschule St.Gallen leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Fach- und Führungskräften für die Ostschweiz. Im Kanton St.Gallen ist sie für alle Regionen dank ihrer gut erreichbaren zentralen Lage und dem breiten Angebot eine wichtige Bildungsinstitution. Sie leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Versorgung unseres Arbeitsmarktes mit Fachkräften.

Der gute und praxisnahe Ruf der Fachhochschule St.Gallen hat zu einem überdurchschnittlichen Wachstum der Schule beigetragen. Sie ist eine der am schnellsten wachsenden Fachhochschulen. Dieses Wachstum braucht aber auch Platz. In den vergangenen Jahren konnte dieses Wachstum nur behelfsmässig in Provisorien und Containern aufgefangen werden.

Mit dem Neubau muss deshalb dringend die Grundlage gelegt werden, dass auch nach 2012 die Weiterentwicklung der Hochschule in dauerhaften und dafür geeigneten Räumlichkeiten realisiert werden kann. Als grösste Fachhochschule der Ostschweiz ist die Fachhochschule St.Gallen heute die einzige Hochschule, welche über keine eigene Infrastruktur verfügt.

Der geplante Neubau für die FHS St.Gallen soll direkt neben dem Hauptbahnhof St.Gallen mit optimaler Anbindung an den öffentlichen Verkehr realisiert werden. Dadurch wird er zu einem für alle Regionen einfach und bequem erreichbaren Fachhochschulzentrum. Der Bau bietet raumökonomisch auf einem begrenzten Bauplatz Raum für 1700 Studierende und 250 Mitarbeitende und stellt eine städtebauliche Visitenkarte der Ostschweiz an Stelle eines heute sanierungsbedürftigen Quartiers dar. Zusammen mit der Politischen Gemeinde St.Gallen und der Cityparking St.Gallen AG werden in den Untergeschossen ein öffentliches Parkhaus mit 320 Parkplätzen und eine Fahrradstation mit direkter Anbindung an die SBB-Unterführung eingerichtet.

Überparteiliches Komitee „JA zum Neubau Fachhochschule Bahnhof Nord“

c/o Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen, Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

Überparteiliches Komitee „JA zum Neubau Fachhochschule Bahnhof Nord“

Co-Präsidium:

Armin **Eugster**, CVP-Kantonsrat, Wil; Dr. Claudia **Friedl**, SP-Kantonsrätin, St.Gallen; Dr. Andreas **Hartmann**, FDP-Kantonsrat und Fraktionspräsident, Rorschach; Silvia **Kündig-Schlumpf**, Kantonsrätin Grüne, Rapperswil-Jona; Hans M. **Richle**, SVP-Kantonsrat, Präsident KGV Kantonal St.Gallischer Gewerbeverband, St.Gallen

Das überparteiliche Komitee mit Vertretern von CVP, FDP, Grüne, SP und SVP sowie namhaften Persönlichkeiten aus der Wirtschaft empfehlen ein deutliches "JA". Damit setzt das Stimmvolk die Voraussetzungen

- für die nötige weitere Entwicklung von einer unserer grössten und regional bedeutendsten Bildungseinrichtung;
- für die praxisorientierte Weiterentwicklung der Bildungsstandortes St.Gallen;
- für die wirtschaftliche Entwicklung der Ostschweiz und die Förderung ihrer Regionen mit einer regional ausgerichteten Hochschule;
- für einen effizienten und qualitativ hochstehenden Hochschulbetrieb unter einem Dach;
- für das "Gesicht" und die nationale Ausstrahlung unserer Fachhochschule.

St.Gallen, 1. September 2008

*Allfällige Rückfragen sind zu richten an:
Felix Keller, Tel. 071 228 10 40*